J. N. 177. 165
S. Hirzel
in
Leipzig.

den 8. Nov. 1894.
Königsstrasse 2.

Hochgeehrter Herr!

Gestatten Sie mir, wenn ich auch nicht die Ehre habe Sie persönlich zu kennen, Ihnen den beifolgenden kleinen Privatdruck als ein Zeichen meiner Verehrung zu übersenden.

Ich habe denselben für den langjährigen Freund unseres Hauses, Gustav Freytag, aus meiner Handschriftensammlung zusammen

gestellt. Ich weiss nicht ob Ihnen das Büchlein als solches, als kleine litterarische Curiosität, Freude macht, ich gestatte mir nur Sie auf die in dem Hefte enthaltenen Herwegh'schen Gedichte aufmerksam zu machen.

Ihre Lieder werden in meinem Hause sehr häufig genungen, sie sind durch Sie die am liebsten gesehenen musikalischen Gäste. Bei diesen Gedichten Herweghs, ist mir so oft ich sie les, der Gedanke gekommen, ob nicht eines oder das

S. Hirzel
Leipzig

andere derselben Ihnen zur Composition geeignet erschiene. Auch hebe ich das Gefühl, sie seien es wollt durch Sie ihre Weihe zu erhalten.

Wenn ich dies auch nicht zu beurtheilen vermag, so wollte ich doch nicht unterlassen Ihnen durch Uebersendung der kleinen Schrift den Inhalt dieser Gedichte bekannt zu geben.

Indem ich Sie höflich bitte mir meine Zeilen nicht verübeln zu wollen bin ich

mit ausgezeichneter Hochachtung und aufrichtiger Verehrung

Ihr sehr ergebener

Georg Hirzel.

STADTBIBLIO